

AMNESTY INTERNATIONAL . Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
El Salvador-Koordinationsgruppe . Postfach 7123 . 71317 Waiblingen
T: +49 7151 28289 . F: +49 7181 43987 . E: info@ai-el-salvador.de
W: <https://www.amnesty.de> . <https://www.ai-el-salvador.de>
https://twitter.com/AI_El_Salvador
<https://www.facebook.com/AmnestyMenschenrechteElSalvador/>

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE23 3702 0500 0008 0901 00 . BIC BFSWDE33XXX . Zweck: 2129



24. November 2021

BERICHT: REGIERUNG VON EL SALVADOR BESPITZELT JOURNALIST*INNEN, OPPOSITIONSPOLITIKER*INNEN UND SOZIALE FÜHRUNGSPERSONEN

Bericht in infobae.com, 24.11.2021

Die Direktorin für die Americas von Amnesty International, Erika Guevara-Rosas, bezeichnet einen von Journalist*innen vorgelegten Bericht als "alarmierend", weil "Amnesty jeden Tag neue staatliche Maßnahmen verzeichnet, um abweichende Meinungen und Forderungen nach Erfüllung der Rechenschaftspflicht zum Schweigen zu bringen".

Mehr als ein Dutzend Journalist*innen des digitalen Mediums *El Faro*, zwei führende Vertreter*innen zivilgesellschaftlicher Organisationen und zwei Oppositionspolitiker*innen in El Salvador **haben berichtet, dass sie Warnungen vor möglicher Spionage durch "staatlich gesponserte Angreifer" erhalten haben.**

Das Technologieunternehmen Apple hat eine E-Mail an diese Personengruppe geschickt, in der es sie vor **"möglicher Spionage" durch "staatlich geförderte Angreifer" warnt, die ihr Mobiltelefon "auf eine Art und Weise kompromittiert haben" könnten "auf der Grundlage dessen, wer sie sind oder was sie tun".**

Neben zwölf Mitgliedern von *El Faro* haben auch der Präsident und die Geschäftsführerin der Fundación Democracia Transparencia Justicia (DTJ), José Marinero bzw. Xenia Hernández, sowie der Kongressabgeordnete Jhonny Wright Sol und der Stadtrat von San Salvador, Héctor Silva, diese Nachrichten erhalten.

"Es ist zwar möglich, dass es sich um einen Fehllarm handelt, aber bitte nehmen Sie diese Warnung ernst", fügt Apple in der Nachricht an diese Gruppe von Personen hinzu.

Die Pegasus-Software geriet im vergangenen August ins Rampenlicht, als eine Untersuchung der *Washington Post* eine Liste von 50.000 Telefonen auf der ganzen Welt enthüllte, die von der Software betroffen sein könnten. Zu den Nutzer*innen dieser Telefone gehören u. a. Journalist*innen, Aktivist*innen und Geschäftsleute.

Die Pegasus-Software wird eingesetzt, um sich Zugang zu den Mobiltelefonen von Terrorist*innen, Menschenhändler*innen und Pädophilen zu verschaffen, aber Amnesty International und andere Menschenrechtsorganisationen versichern, dass die Software auch für andere Zwecke von Regierungen eingesetzt wurde.

AMNESTY
INTERNATIONAL



Die Direktorin für die Americas von Amnesty International, Erika Guevara-Rosas, bezeichnete den Bericht der Journalist*innen von El Faro als "alarmierend", weil Amnesty jeden Tag neue staatliche Maßnahmen verzeichnet, um abweichende Meinungen und Forderungen nach Erfüllung der Rechenschaftspflicht zum Schweigen zu bringen". **"Der Journalismus und die Verteidigung der Menschenrechte in El Salvador stehen im Fadenkreuz"**, erklärte sie in einer Nachricht auf ihrem Twitter-Account.

Am 3. November beschuldigte der Journalistenverband von El Salvador (APES) die Regierungspartei Nuevas Ideas, die Rhetorik der Regierung von Präsident Nayib Bukele zu übernehmen und eine Reihe von Angriffen gegen die Presse zu führen.

"Die Bank der Regierungspartei folgt der gleichen Rhetorik wie die Exekutive, wenn es darum geht, die unabhängige Presse als Feind oder als gegnerisches Element im Diskurs der Regierung zu betrachten", so der Verband in einer Erklärung.

Serafín Valencia, Vertreter der APES, wies darauf hin, dass die derzeitige Legislaturperiode "größere Einschränkungen sowohl beim Zugang zu offiziellen Informationen der Legislativversammlung als auch bei der internen Mobilität" mit sich gebracht habe.

"Sie (Nuevas Ideas) haben eine Art Unterscheidung getroffen und beschlossen, dass die regierungsnahen Abgeordnetenbank nur die offizielle Presse, die Journalist*innen der staatlichen Medien, als Presse anerkennt und den Zugang zu dokumentarischen Informationen, Informationen aus aktiven Quellen, für den Rest der Presse beschränkt", sagte er.

In diesem Sinne wollte er klarstellen, dass die **"Ablehnung der Presse nur von der regierungsfreundlichen Bank der Nuevas Ideas" kommt. "Die übrigen Parteien sind zugänglicher und respektvoller gegenüber der Presse, selbst die mit der Regierung verbündeten"**, fügte er hinzu.

Für einige Journalist*innen, wie Beatriz Benítez, gibt es eine klare "institutionelle Politik und eine eifrige Arbeit der Kommunikator*innen der Versammlung, um Journalist*innen zu blockieren, die versuchen, eine Position von den Abgeordneten der Fraktion der Nuevas Ideas zu erhalten, die solche Medien meiden, die nicht von der Regierungspartei kontrolliert werden".

"Bei manchen Gelegenheiten halten die Abgeordneten der Nuevas Ideas Pressekonferenzen ab, beantworten aber keine Fragen zu anderen Themen, sie scheuen die Presse", betonte sie, bevor sie den Zugang zu Informationen als "wesentliches Instrument des investigativen Journalismus" bezeichnete.

"Aus meiner Erfahrung kann ich sagen, dass das Referat für den Zugang zu öffentlichen Informationen im Wesentlichen darauf hinarbeitet, Antworten mit absurden Vorsichtsmaßnahmen zu verzögern und angeforderte Informationen zu verweigern", sagte sie.

Aus den APES-Daten geht hervor, dass bis zum 15. Oktober mehr als 200 Angriffe auf Journalist*innen registriert wurden, die meisten davon von der Nationalpolizei. "Das ist ein deutlicher Anstieg im Vergleich zum letzten Jahr. Wir haben das Jahr noch nicht einmal beendet, und die Vorjahreszahl ist bereits überschritten", beklagte der Verband.

Übersetzung: El Salvador-Koordinationsgruppe

Verbindlich ist das spanische Original:

Denuncian que el Gobierno de El Salvador espía a periodistas, políticos opositores y líderes sociales, 24. November 2021,

<https://www.infobae.com/america/mundo/2021/11/24/denuncian-que-el-gobierno-de-el-salvador-espia-a-periodistas-politicos-opositores-y-lideres-sociales/>

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

